

# Leitfaden für Tourenleiter/innen

## Ausgabe 08/09



### Impressum

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Kreisverband Rhein-Erft e. V.

Gesch.-Stelle: Alte Str. 51, 50226 Frechen

Tel.: 02234/273652, Fax 02234/923010

<http://www.adfc-rhein-erft.de>, e-mail: [info@adfc-rhein-erft.de](mailto:info@adfc-rhein-erft.de)

Stand: : August 2009

Der Leitfaden wurden im Wesentlichen übernommen aus:

„Leitfaden für TourenleiterInnen“ des ADFC-LV Hamburg,

dem „Tourenleiter-Info“ des ADFC Stuttgart von Claudia Thaler und

dem „Info für Tourenleiter/innen des ADFC Dresden“ von Carmen Hagemeister

Wir danken für die freundliche Unterstützung und Genehmigung.

Liebe Tourenleiterin, lieber Tourenleiter,	2
Vor der Tour	2
Idee.....	2
Streckenlänge .....	3
Streckenplanung.....	3
Termin – Start – Ziel.....	3
Abradeln.....	3
Co-Leiter .....	4
Anmeldung? .....	4
Tourenprogramm.....	4
Kosten.....	5
Während der Tour	5
Der ADFC .....	5
Begrüßung / Einführung.....	5
Fahrt .....	6
Teilnehmerbeitrag kassieren und Statistik führen.....	6
Wichtige Utensilien .....	7
Haftung und Recht.....	7
Nach der Tour	7
Aber da kann so viel Unvorhergesehenes passieren!!!	8
<i>"Ich kann mir vorher das Bein brechen!"</i> .....	8
<i>"Es können irgendwelche komischen Leute kommen!"</i> .....	8
<i>"Ich kann mich verfahren!"</i> .....	8
<i>"Es kann ein Fahrrad kaputtgehen!"</i> .....	8
<i>"Es kann ein Unfall passieren!"</i> .....	8

## Liebe Tourenleiterin, lieber Tourenleiter,

wir freuen uns, dass Du Interesse daran hast, im Kreisverband Rhein-Erft. e. V. des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Fahrradtouren anzubieten.

Mit diesem kleinen Heft geben wir Dir einige grundlegende Informationen zum Tourenangebot des ADFC KV Rhein-Erft und dem zugehörigen Konzept. Die Touren sind für den ADFC ein wichtiges Element in der Vereinsarbeit, um den Mitgliedern ein Angebot zu machen und mit Menschen in Kontakt zu kommen, die nicht Mitglied im Verein sind. Du leistest mit Deiner Arbeit also einen wesentlichen Beitrag dazu, dass immer mehr Menschen Freude am Radfahren bekommen und dass der Name des ADFC, die Aufgaben und Ziele des Vereins weitere Verbreitung finden. Damit Deine Tour für Dich und den ADFC ein Erfolg wird, sollen die nachfolgenden Informationen eine Hilfe bieten.

In diesem Heft findest Du ausführliche Informationen zur Vorbereitung (Streckenplanung, Karten etc.), zur Durchführung und zur Nachbereitung (Abrechnung und Statistik) Deiner Radtour.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Erfolg bei der Planung und Führung Deiner Tour. Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du Dich gerne an den Vorstand und an

Georg Koch	Gerd Albert	Bernd Weber-A.	Heinrich Koch	Willi Wilhelmus	Wolfgang Werner
02234/62566	02271/496427	02232/23980	02251/625945	02233/31145	02234/4303862

wenden.

## Vor der Tour

### Idee

Oft kommen die Lust und die Idee, eine Radtour im Tourenprogramm anzubieten durch ein bestimmtes interessantes Ziel oder eine schöne Gegend, die Du auch anderen zeigen möchtest. Oder Du radelst einfach gerne zu mehreren. Ein Blick in alte Tourenprogramme oder die anderer ADFC-Gruppen kann auch eine neue Idee hervorbringen. Schön sind Besichtigungen und Themenschwerpunkte (z. B. Umwelt, Verkehrspolitik, Geschichte, Baden), die Deine Tour noch interessanter machen.

## Streckenlänge

Die Routenwahl ist abhängig davon, wer an der Tour teilnehmen soll und welchen Schwierigkeitsgrad die Tour hat. Als Richtschnur dafür werden beim ADFC KV Rhein-Erft e. V. die Touren in vier verschiedene Kategorien eingestuft.

### \* Gemütliche Touren

Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater (max. 50km, flach). Deine Geschwindigkeit orientiert sich nach Möglichkeit an den langsamsten Teilnehmern. Der Durchschnitt beträgt ca. 12 km/h. Die Tour bietest Du auch für Anfänger an, und sie sollte daher nur wenige Steigungen aufweisen. Du machst genügend Pausen. Die Strecke sollte nicht länger als etwa 50 km und flach sein.

### \*\* Flotte Touren

Für geübte RadlerInnen, Gangschaltung empfohlen (max 75 km, einige Steigungen). Hier verlangst Du den Teilnehmern schon etwas mehr Übung ab. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt rund 16 km/h. Du machst weniger Pausen.

### \*\*\* Zügige Touren:

Diese erfordern von Dir und Deinen Mitradlern eine gute Kondition, ausdauerndes Sitzfleisch und ein Mehrgangrad. Das Tempo liegt im Schnitt bei 18 km/h. Die Tour kannst Du auch durch schwierigeres Gelände (hügelige Wege, Sandwege o. ä.) führen. Du machst nur noch ein bis zwei Pausen.

### \*\*\*\* Sportliche Touren:

Hier setzt Du eine sehr gute Kondition voraus, denn Du fährst im Schnitt 20 km/h schnell oder leitest auch durch sehr anspruchsvolles Gelände (steile Wege).

## Streckenplanung

Folgende Kriterien sind (abhängig von der Kategorie) wichtig: Verkehr (auch Fußgängerverkehr), Steigungen auf der Strecke, landschaftliche Attraktivität, Witterungsabhängigkeit (z. B. bei Waldwegen), Lage von Sehenswürdigkeiten und Besichtigungen, Streckenlänge (mit einem Kartenmessrad kannst Du sie auf der Karte genauer abschätzen).

Für die Routenauswahl im Rhein-Erft-Kreis und Umgebung bieten sich vor allem folgende Landkarten an:

- ADFC Radtourenkarte Rheinland/Eifel; Maßstab 1:150.000, Blatt 15
- ADFC Regionalkarte Köln/Bonn; Maßstab 1:75.000
- Radwanderkarte Rhein-Erft; Maßstab 1:50.000
- Radwanderkarte Kreis Euskirchen; Maßstab 1:50.000
- Radwanderkarte Köln; Maßstab 1:50.000
- Radwanderkarte Kreis Neuss; Maßstab 1:50.000

## Termin – Start – Ziel

Für den Start sind zentrale Orte wie ein U- oder S-Bahnhof oder ein Platz gut geeignet. Auch als Endpunkt ist ein Bahnhof vorzuziehen, damit alle Teilnehmer wieder nach Hause kommen. Die üblichen Startpunkte im Rhein-Erft-Kreis sind durch entsprechende Schilder gekennzeichnet

Als Termin bieten sich das Wochenende oder Feiertage an. An Wochentagen können am besten „Feierabendtouren“ angeboten werden, die deutlich kürzer sind als die Touren am Wochenende. Bei der Planung der Abfahrtszeit beachte bitte die „Sperrzeiten“ des VRS: Die Fahrradmitnahme ist leider nicht gestattet an Werktagen zwischen 6 und 9 Uhr und zwischen 16 und 18 Uhr. Das Ende der Tour brauchst Du nur grob zu schätzen. Bei längeren Touren solltest Du die längeren Tage im Frühling und Sommer nutzen, um zu vermeiden, dass Du erst im Dunkeln nach Hause kommst, denn dies bringt zusätzliche Schwierigkeiten bei der Leitung von Touren.

Sind Besichtigungen vorgesehen, solltest Du Dich vorher um die Öffnungszeiten und Bedingungen für Führungen kümmern. Unter Umständen musst Du die Radelzeiten entsprechend einrichten, d. h. An- und Abfahrt länger oder kürzer planen oder passende Pausen vorsehen.

## Abradeln

Das Programm mit den groben Daten der Touren muss in der Regel schon viele Monate vor dem Start zur Tour fertig sein. Daher findet das Abradeln meist erst nach der Festlegung der Tour statt. Deshalb sollten im Tourenprogramm auch nur die groben Daten stehen, die sich mit Sicherheit nicht mehr ändern.

Die Tour solltest Du grundsätzlich bis spätestens 2 Wochen vor dem geplanten Termin abfahren. Beim Abradeln kann es evtl. zu Änderungen der Planung kommen, denn auf der Karte sieht manches anders aus als in

der Natur – eine Straße ist vielleicht mehr befahren als zunächst angenommen oder ein Waldweg in sehr schlechtem Zustand; bei ungewöhnlichen Hindernissen (Baustellen, „abgesoffenen“ Wege etc.) kann noch nach Alternativen gesucht werden. Du kannst darüber hinaus die Gelegenheit nutzen und Dir weitere Informationen über die Gegend und einzelne Ortschaften besorgen. Bei dieser Probefahrt solltest Du Dir die Pausenorte anschauen und festlegen. Im besten Falle suchst Du auch nach Alternativen für die ausgewählten Orte, um auch bei schlechtem Wetter einen geeigneten Platz zu haben. Um eine Vorstellung vom Zeitbedarf zu bekommen, solltest Du Dir die benötigte Zeit notieren.

Falls die Anfahrt zum Startpunkt mit Bus oder Bahn erfolgt, solltest Du Dich über die Fahrplanauskunft im Internet beim VRS bzw. DB nachsehen, im Zweifelsfall telefonisch erkundigen (Tel: 01803-504030 - 9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz oder schlaue.nummer@vrsinfo.de) bzw. 0180/5996633 (14 ct/Min. aus dem Festnetz), ob die Bahn regulär (mit Gepäckabteil) fährt oder wegen Bauarbeiten ein Ersatzverkehr eingesetzt wird. Dann mußt Du einen anderen Weg finden, um rechtzeitig zum Startpunkt zu kommen. In den Regionalzügen der DB nutzt ein Gruppenanmeldung leider gar nichts, die Fahrradmitnahme in Fernzügen ist dagegen reservierungspflichtig und kann inzwischen per Internet gebucht werden (<http://www.reiseauskunft.bahn.de>)

## Co-Leiter

Die Vorbereitung und Durchführung der Tour sollte möglichst mit einem zweiten Tourenleiter zusammen erfolgen. Das hat viele Vorteile: Zum einen macht dann die Planung und die Tour selbst mehr Spaß. Wenn der Co-Leiter am Ende der Gruppe fährt, siehst Du mit einem Blick, ob die Gruppe komplett ist, zudem kann dieser bei Pannenbehilflich sein und notfalls später nachkommen. Mit einem Co-Leiter besteht auch die Möglichkeit, eine große Gruppe zu teilen, oder der andere kann Deine Tour übernehmen, wenn Du krank wirst oder sonstwie verhindert bist. Wenn Du keinen Co-Leiter für Deine Tour gefunden hast, solltest Du mit einem Teilnehmer vereinbaren, dass er am Schluß fährt und Dich bei der Leitung unterstützt. Diesen Teilnehmer solltest Du vor der Abfahrt bestimmen und der Gruppe deutlich vorstellen. Das und eine lautstarke Trillerpfeife für die "rote Laterne" erleichtert die Fahrt sehr und hilft, das "Abhängen" der hinten Fahrenden an Ampeln, Kreuzungen und Bergen zu verhindern. Werden im Verlauf der Tour häufiger stärker befahrene Straßen benutzt, empfiehlt sich darüber hinaus eine für andere Verkehrsteilnehmer deutlich erkennbare Kennzeichnung des Verbandes, z. B. Sicherheitswesten für den ersten und letzten Fahrer (in jeder OG vorhanden – beim OG-Sprecher frühzeitig anfordern).

## Anmeldung?

Es würde die Planung von Radtouren erleichtern, wenn sich die Teilnehmer grundsätzlich anmelden müssten, doch würde dies der Attraktivität des Tourenangebots schaden. Ein Aspekt ist eben auch, dass man nach Lust und Tageslaune mitradeln kann. Ist eine Führung o. ä. geplant, kann man dennoch häufig nicht auf eine Anmeldung verzichten. Eine solche Anmeldung ist nur möglich, wenn Du Deine Telefonnummer und/oder e-mail-Adresse im Tourenprogramm veröffentlichst mit dem Hinweis, dass sich die Teilnehmer bei Dir bis zu einem bestimmten Tag anmelden sollen. Wenn Du in der Ankündigung weder Startpunkt noch -Zeit angibst, kann keiner unangemeldet mitfahren!

## Tourenprogramm

Die beste Tourenplanung nützt nichts, wenn die Information die Zielgruppe nicht erreicht und deshalb keiner mitfährt. Deshalb gibt es die "Erftspeichen", in der Deine Tour veröffentlicht wird. Diese Mitgliederzeitschrift des ADFC KV Rhein-Erft erscheint jedes Jahr zwei Mal. Um die Produktionskosten so gering wie möglich zu halten, ist es erforderlich, dass die Tourenankündigungen kurz und treffend verfaßt sind. Geringfügige redaktionelle Änderungen am Text sind manchmal noch beim Layouten des Radtourenprogramms notwendig.

Wichtig ist, dass die Ankündigung der Tour dem Leser den korrekten Eindruck über die Tour vermittelt. D. h. die Fakten, wie Startort und -zeit, Kilometerangabe, Kategorisierung (\* bis \*\*\*\*), Einkehrmöglichkeit oder Selbstverpflegung und andere besondere Hinweise müssen enthalten sein. Dazu gibst Du Deine Toureninfo an Deinen OC/G-Sprecher ab, der sie nicht nur an die Redaktion der Erftspeichen und die homepage [www.adfc-rhein-erft.de/](http://www.adfc-rhein-erft.de/) bzw. [www.adfc-nrw/kreisverbaende/kv-rhein-erft.de](http://www.adfc-nrw/kreisverbaende/kv-rhein-erft.de), sondern auch für die Öffentlichkeitsarbeit (Mitteilungen an die lokale Presse) verwendet. Je präziser Deine Angaben in dem Programm sind, desto besser sprichst Du damit genau die Teilnehmer an, die Du bei der Tour dabei haben willst. So vermeidest Du Ärger mit Teilnehmern, weil bestimmte Angaben nicht zutreffen. Sollte es auf Grund Deiner vorherigen Tourenvorbereitung doch noch zu Abweichungen zum veröffentlichten Text kommen, dann sage das den Teilnehmern noch vor Beginn der Tour. Auf keinen Fall darf sich die Kategorie, die Abfahrtszeit und der Treffpunkt der Tour ändern.

Trotz aller Sorgfalt kann es passieren, dass sich in das Tourenprogramm Fehler einschleichen. Bitte überprüfe daher sofort nach Erhalt des Heftes oder Erscheinen im Internet, ob Deine Tour richtig veröffentlicht wurde. Stimmt der Treffpunkt, stimmt die Startzeit und das Datum? Sollte es hier Abweichungen geben, ist eine

nachträgliche Korrektur in der Öffentlichkeit nicht mehr möglich. Bitte wende Dich in diesem Falle an Deine OG/C-Sprecher oder Ansprechpartner beim KV.

## Kosten

Wie fast alles im ADFC ist auch die Leitung von Touren ein Ehrenamt: Du machst es aus Spaß an der Sache und um die kostenintensiveren Arbeitsbereiche des Vereins zu unterstützen, nicht des Geldes wegen. Allerdings hast Du die Möglichkeit, Kosten, die Dir für die Vorbereitung oder Durchführung der Tour entstanden sind (z. B. Fahrkarten, Eintrittsgelder etc., aber nicht Ausgaben für Essen und Trinken), mit den Einnahmen (Startgebühren und Spenden aus der Tour) zu verrechnen. **Goldene Regel:** Eine Tour sollte sich zumindest selbst tragen.

## Während der Tour

### Der ADFC

Während der Tour kommt es sicherlich vor, dass Du von dem einen oder anderen Teilnehmer angesprochen wirst, der mehr über die Arbeitsbereiche und Aufgaben des ADFC wissen will. Im Folgenden stellen wir Dir kurz die Geschichte und die Schwerpunkte des Vereins vor, damit Du auf eventuelle Fragen vorbereitet bist:

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) wurde 1979 in Bremen als bundesweite Interessenvertretung der Alltags- und Freizeitradler gegründet. Inzwischen haben sich ihm mehr als 120.000 Mitglieder angeschlossen. Es gibt 16 Landesverbände und unzählige Kreisverbände. Den Kreisverband Rhein-Erft e. V. gibt es seit 1999. Er wächst stetig und hat derzeit rund 700 Mitglieder aller Altersstufen.

Zu seinen Arbeitsfeldern gehören im touristischen Bereich die geführten Radtouren und Radreisen. Hinzu kommt die Beratung zu allen Themen rund ums Radfahren und Zusammenarbeit mit Verwaltung und politischen Parteien zur Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur im Rhein-Erft.

Die Organisation von weiteren Events um und für das Fahrrad soll das Angebot ergänzen. Mitglieder erhalten außerdem verschiedene Serviceleistungen: Die Zeitschrift „Radwelt“ des Bundesverbands ist im Mitgliedsbeitrag ebenso enthalten, wie der kostenlose Bezug der Kreisverbandszeitschrift „Erftspeichen“ sowie eine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, die für Privatpersonen einspringt, die als Radfahrer, Fußgänger oder Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel einen Schaden angerichtet oder erlitten haben, soweit nicht bereits eine private Haftpflicht- oder Rechtsschutz-Versicherung besteht oder der Gegner im Schadensfall/Rechtsstreit ebenfalls ADFC-Mitglied ist.

Ein wichtiges Arbeitsfeld des ADFC ist die Verkehrsplanung. Die verkehrspolitisch Aktiven des ADFC KV Rhein-Erft e. V. engagieren sich in der Planungsgruppe (Angolita Vogel-Werner, Tel. 02234 89297) und den Verwaltungen / politischen Gremien der einzelnen Städte und Gemeinden im Kreisgebiet.

Eine ausführlichere Darstellung des ADFC steht in den „Erftspeichen“. Beitrittserklärungen in dem Info-Flyer „Rauf auf´s Rad“ kannst Du bei Deinem OG-Sprecher erhalten. Denn Mitglied kann man im ADFC natürlich auch werden.

## Begrüßung / Einführung

Am Tag der Tour musst Du rechtzeitig am Startort sein (am besten 15 Minuten vor der eigentlichen Startzeit), denn Du bist die Kontaktperson und der Bezugspunkt für die Teilnehmer; gebe Dich also als Tourenleiter zu erkennen. Zu Beginn einer jeden Radtour begrüßt Du die Teilnehmer und stellst Dich und den ADFC kurz vor. Wenn Du einen Co-Leiter hast, dann stelle auch diesen vor. Danach sollte ein grober Überblick über den Tagesablauf, die Route und Besonderheiten (z. B. Sehenswürdigkeiten) folgen und ein Hinweis auf das Tempo. Auch musst Du erwähnen, dass die Tour Geld kostet und wann Du den Teilnehmerbeitrag kassierst (siehe auch Seite 6). Sage den Teilnehmern bitte, dass es Pausen geben wird und nach Möglichkeit auch nach welchen Etappen.

Wichtig ist, dass Du die Teilnehmer darauf hinweist, dass sie selbst auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung achten müssen und jeder auf eigene Gefahr teilnimmt (aus Haftungsgründen). Gut ist es auch, wenn Du die Teilnehmer darauf hinweist, dass sie rechts fahren müssen, stets aufeinander achten und genügend Abstand zum Vorfahrenden halten. Bitte die Teilnehmer darum, dass sie Ansagen von Dir nach hinten weitermelden; aber auch umgekehrt, dass sie Dir Bescheid geben, wenn eine Panne oder ein unerwartetes Problem in der Gruppe auftaucht.

Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen Radfahrer auf der Fahrbahn fahren, auch wenn ein benutzungspflichtiger Radweg vorhanden ist. Dieses „Fahren im Verband“, wie es auch genannt wird, ist unter folgenden Bedingungen möglich: Es müssen mindestens 16 Teilnehmer sein, es kann zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn gefahren werden, die gesamte Gruppe muss dicht beieinander bleiben, sodass sie als ein „Verkehrs-

körper“ erkennbar ist. Die Teilnehmer dürfen dabei einander nicht überholen. Erfahrungsgemäß ist dies sehr schwer einzuhalten und daher nur für Gruppen geeignet, deren Mitglieder gut aufeinander abgestimmt sind.

Sinnvoll ist der Hinweis, dass Du Vorausfahrende nicht „zurückpfeifst“, wenn sie falsch fahren: Jeder, der der Gruppe und Dir als Leiter davon fährt, ist selbst dafür verantwortlich und muss folglich auch alleine sehen, wie er in unbekanntem Gelände wieder nach Hause findet. Du kannst die Teilnehmer dazu ermuntern, Dir zu sagen, wenn es zu schnell ist oder sie andere Probleme haben. Bitte die Teilnehmer darum, sich bei Dir abzumelden, wenn sie die Gruppe vorzeitig verlassen. Auf Nachzügler kannst Du am Treffpunkt noch 5 - 10 Minuten (oder bis zur nächsten ankommenden Bahn) warten, das ist aber keine Pflicht, wenn Deine eingeplante Zeit für die Tour knapp kalkuliert ist.

## Fahrt

Es ist sehr hilfreich, wenn Du deutliche Ansagen machst: Wann losgefahren wird, wann eine Pause gemacht wird und wie lange diese dauert usw. Dadurch werden Missverständnisse vermieden und die Gruppe bleibt besser zusammen. Dennoch solltest Du Dich häufig vergewissern, ob die Gruppe noch beieinander ist, indem Du zum Schlussmann zurückblickst und das Tempo gegebenenfalls variiert.

Es ist sehr wichtig, dass Du das Tempo vorgibst und nicht etwa schnelle Vorausraser unter den Teilnehmern! Bitte halte Dich an das Tempo, das Du durch die Kategorisierung vorgegeben hast; andere Teilnehmer erwarten das. Bedenke bei Deiner Fahrgeschwindigkeit auch die „Masseträgheit“: große Gruppen bewegen sich insgesamt schwerfälliger und langsamer als kleine. Ein Tacho / Fahrradcomputer ist ganz praktisch, um das Tempo konstant halten zu können. Obwohl in der Praxis schwierig, kannst Du versuchen, schwächere Teilnehmer direkt hinter Dir fahren zu lassen. Insbesondere an Steigungen zieht sich die Gruppe auseinander. Dann ist es wichtig, dass Du oben auf die Letzten wartest und auch diesen noch eine Erholungspause gönnst. In Ausnahmefällen, insbesondere bei sportlichen Touren, musst Du einzelnen, die sich total überschätzt haben, die Beendigung der Radtour nahe legen, um den übrigen Teilnehmern nicht ein Zuviel an Rücksicht abzuverlangen.

Selbstverständlich ist, dass Du vorsichtig und umsichtig fährst und die Straßenverkehrsordnung einhältst. Insbesondere suchst Du bei Kreuzungen nach sicheren Querungsmöglichkeiten. Du wartest, bis alle Teilnehmer an der Kreuzung angekommen sind und bittest sie, sich am Rand aufzustellen. Du darfst die Straße nicht absperren, anderenfalls übernimmst Du für die Sicherheit der Gruppe eine besondere Verantwortung, die Du letztlich nicht garantieren kannst. Jeder Teilnehmer überquert die Straße auf eigene Verantwortung. Nach der Überquerung fährst Du bitte nur so weit voraus, dass alle über die Straße kommen können und vergewisserst Dich, dass alle Teilnehmer auf der anderen Seite angekommen sind. Erst dann kannst Du weiterfahren. So ist besser gewährleistet, dass die Gruppe gut zusammenbleibt.

Neben den großen Pausen sind auch die kleinen „Pinkel-Pausen“ wichtig. Wenn Du an geeigneten Stellen stoppst, dann kann jeder mal eben verschwinden. Keiner muß dann unterwegs in die Büsche hetzen und mühsam wieder den Anschluß an die Gruppe suchen.

Du musst nicht alles wissen. Vielleicht wird auch jemand dabei sein, die oder der sich besser auskennt als Du, sei es mit Geschichte oder mit Geographie oder was auch immer. Das kannst Du gut nutzen: Lass´ ihn oder sie etwas Interessantes erzählen.

Du musst zwar nicht alles können, aber Du solltest Dich um die anderen kümmern. Vorrangig soll die Radtour den Teilnehmern Spaß machen, sie sollen zufrieden nach Hause kommen. Dann ist das Beste erreicht und die Radtouren des ADFC werden über "Mundpropaganda" weiterempfohlen.

Zum Abschluß der Tour ist es wichtig, dass Du die Fahrt offiziell beendest. Damit ist Deine Aufgabe als ADFC-Tourenleiter für diesen Ausflug abgeschlossen, und alles, was danach geschieht, fällt nicht mehr in Deinen Verantwortungsbereich, was aus Haftungsgründen wichtig ist (siehe Seite 7). Zudem findet so die Tour auch ein rundes, gemeinsames Ende. Mancher Tourenteilnehmer freut sich darüber, wenn Du ihm Tips geben kannst, wie er mit der Bahn oder mit dem Rad wieder nach Hause kommt.

## Teilnehmerbeitrag kassieren und Statistik führen

Die meisten Arbeiten, die mit den Tagestouren zusammenhängen, werden ehrenamtlich und damit unentgeltlich geleistet; manches (wie der Druck und Versand der "Erftspeichen") kostet Geld. Mit den Einnahmen werden kostenintensive Bereiche der Vereinsarbeit finanziert. In jedem Falle ist es mehr als recht, für eine gute Dienstleistung ein entsprechendes Honorar zu verlangen – und die meisten Teilnehmer zahlen dies auch gern, denn letztlich erhalten sie dafür viele Stunden netter Freizeitgestaltung. Die Teilnahmegebühr kannst Du entweder direkt zu Beginn oder spätestens in der ersten Pause einnehmen. Alle Teilnehmer, die während Deiner Tour Mitglied im ADFC werden und die Einzugsermächtigung für den Vereinsbeitrag erteilen, zahlen **keinen** Teilnehmerbeitrag.

Derzeit sind für Nichtmitglieder Teilnehmerbeiträge in folgender Höhe zu erheben:

Status	Mehrtagestour	Tagestour	Halbtagestour (< 5h)	Feierabendtour (<3h)
Einzelpersonen	EUR 2,- /Tag, max. 10,-	2,00 EUR	1,00 EUR	0,00 EUR
Familien/Gleichgestellte	EUR 3,- /Tag, max. 15,-	3,00 EUR	1,50 EUR	0,00 EUR

Während Du das Geld kassierst, kannst Du gleichzeitig eine Strichliste führen, wie viele Mitglieder / Nichtmitglieder, Einzelpersonen / Familien, Frauen / Männer / Kinder mitgefahren sind. Das erleichtert Dir nach der Tour das Ausfüllen des Abrechnungsblattes. Für den Verein sind diese Zahlen wichtig, um die Tourenteilnahme auswerten zu können.

## Wichtige Utensilien

Neben der üblichen Ausstattung für eine Radtour (Regenzeug, Verpflegung und anderer persönlicher Bedarf) solltest Du folgendes dabei haben:

- Landkarte
- etwas zu schreiben
- Geldbörse inklusive ca. 15 Eur Wechselgeld
- Telefonkarte oder Handy
- ADFC-Material (mindestens Tourenprogramm)
- Erste-Hilfe Set (ausreichend Heftpflaster, Schere, Mullbinde, elastische Binde,...)
- Flickzeug (evtl. Ersatzschlauch und Blitzventil)
- 3 Reifenheber
- Maulschlüssel (Schlüsselweiten 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 mm)
- Inbusschlüssel (2 - 6 mm)
- Kombizange
- Klebeband
- Putzlappen

Das Werkzeug ist wichtig, auch wenn Du damit nicht umgehen können musst. Es findet sich im Kreis der Teilnehmer eher eine geschickte Hand als ein 15er Maulschlüssel!

## Haftung und Recht

Für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Ein Verschulden von Dir ist deshalb nur vorstellbar, wenn Du die Gruppe in besonders gefährliche Situationen bringst, die beim individuellen Radfahren nicht auftreten. Für von Dir verursachte Schäden muss der ADFC eintreten, es sei denn, Du hast vorsätzlich oder grob fahrlässig einen Schaden verursacht. Im Haftungsfall würde die Vereinshaftpflichtversicherung im Rahmen der vereinbarten Höchstgrenze (z. Zt. 1.000.000 EUR bei Personenschäden und 250.000 EUR bei Sachschäden) den ADFC von Ansprüchen freistellen. Dies gilt auch für Tourenleiter, die nicht ADFC-Mitglied sind. Um Dich vor weitergehenden Haftungsansprüchen zu schützen, empfehlen wir dringend den Abschluß einer Privathaftpflichtversicherung, die Dir einen ständigen Schutz gewährt.

Die Teilnahme von Kindern unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt. Kinder über 14 Jahren benötigen das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten, der bestätigt, dass das Kind die wichtigsten Verhaltensregeln für Radfahrer kennt und sich zuverlässig danach richtet.

Auch eine geführte Radtour wird zur Reise, wenn in ihrem Verlauf eine Mahlzeit in einem Restaurant eingenommen wird, die Du oder der veranstaltende ADFC-Kreisverband bestellt und dafür vorab von jedem Teilnehmer einen Beitrag eingenommen hat. Die beiden Leistungen "Tourenleitung" und "Verpflegung" verpflichten im Zusammenhang mit einer Vorauszahlung zur Aushändigung eines "Sicherungsscheines" an die Mitfahrer. Für normale Tagesradtouren muss in der Regel kein Sicherungsschein ausgehändigt werden. Den Schein benötigt man aber, wenn

1. die Reise **länger als 24 Stunden** dauert **oder**
2. eine **Übernachtung** beinhaltet **oder**
3. der Reisepreis **75 Eur** übersteigt **und**
4. von den Teilnehmern **eine Vorauszahlung** angefordert wird.

Also nochmal zum besseren Verständnis: Wenn **keine** Anzahlung kassiert wird, ist **kein** Sicherungsschein erforderlich, auch wenn die Kriterien 2, 3 und 4 erfüllt sind. Sonst gilt:

Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld belegt werden kann. Vordrucke für Sicherungsscheine sind bei der Bundesgeschäftsstelle gegen Vorkasse (0,77 EUR pro Sicherungsschein in Briefmarken oder Scheck) erhältlich.

## Nach der Tour

Übergebe bitte möglichst bald nach der Tour das ausgefüllte Abrechnungsblatt Deinem OC/G-Sprecher und das eingenommene Geld, evtl. abzüglich der Dir entstandenen Kosten (inkl. Belegen/unterschiedenem Abrechnungsblatt - Einnahmen-/ Ausgabenbeleg bitte getrennt und beide als Eigenbeleg vom Tourenleiter unterschrieben!).

## **Aber da kann so viel Unvorhergesehenes passieren!!!**

Mal ganz im Vertrauen: Es passieren wenig Pannen, außer dass es mal anfängt zu regnen. Und da alle Tourenteilnehmer nicht aus Zucker sind, stell Dich unter, zieh´ Regenzeug an, such´ Zuflucht in einem Café oder genieß´ im Hochsommer die kühle Dusche.

### **"Ich kann mir vorher das Bein brechen!"**

Im Idealfall hast Du einen Co-Leiter, der die Tour ebenso kennt. Falls nicht, dann ruf´ Deinen OC/G-Sprecher an: Vielleicht findet sich ein anderer Tourenleiter, der die Fahrt übernehmen kann. Wenn sich dafür keiner findet, dann sollte wenigstens jemand zum vereinbarten Startpunkt fahren und die Teilnehmer unterrichten.

### **"Es können irgendwelche komischen Leute kommen!"**

Die meisten Radfahrer, die mit uns fahren, sind sehr nett und umgänglich und verhalten sich vorsichtig. Falls doch mal jemand kommt, der andere gefährdet, gilt: Du bist der Boss! Sprich den Teilnehmer darauf an – ruhig und bestimmt – schick ihn notfalls weg.

### **"Ich kann mich verfahren!"**

Das kann jedem passieren, auch wenn er eine Tour abgefahren und eine Karte oder gar GPS-Gerät dabei hat. Du musst nicht perfekt sein. Du solltest zum Ziel, und Du musst wieder nach Hause gelangen.

### **"Es kann ein Fahrrad kaputtgehen!"**

Meist bleibt es bei platten Reifen. Wenn Du nicht geschickt im Flicker oder Reparieren bist, frag jemanden, der es besser kann. So kannst Du prima jemanden beschäftigen, der zuschaut und alles besser weiß. Gib ihm Dein Werkzeug und Deine Ersatzteile. Bei den üblichen kleinen Pannen hilft das kleinere Werkzeug; bei den üblen Pannen, wenn z. B. eine Achse bricht, hat selbst die beste FahrradbastlerIn kein Ersatzteil dabei. Zur Not nimmt eben jemand auf seine eigenen Kosten den Bus, den Zug oder ein Taxi.

### **"Es kann ein Unfall passieren!"**

Du fährst nicht durch menschenleeres Gebiet, sodass Du immer Hilfe rufen kannst. Bleib ruhig und hilf´, so gut Du kannst. Sag anderen Tourenteilnehmern, wie sie Dich unterstützen können, um Folgeunfälle zu vermeiden und dem Verletzten zu helfen. Wenn nötig, schick einen schnellen Erwachsenen, um Hilfe zu holen. Kümmere Dich um den Verletzten. Ein Erste-Hilfe-Kursus kann auch für Beruf und Familie nicht schaden, ist aber nicht Bedingung.

Jetzt kann eigentlich nichts mehr schief gehen! Viel Erfolg!



## Bahn & Bike

### Eine Zusammenfassung für Gruppenreisen.

#### 1. Gruppenreisen/Fahrrad im Regionalverkehr(S-Bahn, SE, RB, RE)

Platzreservierungen für Fahrräder werden von der DB nur noch in Verbindung mit einer Gruppenkarte vorgenommen.

**Die Gruppenkarte muss angezahlt werden (10%)** und in Verbindung mit der Buchungsnummer wird die Reservierung für die Fahrräder per Fax von der DB bestätigt.

**Die Restzahlung muss 14 Tage vor Reiseantritt erfolgen.**

Platzreservierungen für Fahrräder in Verbindung mit dem "Schönes-Wochenende-Ticket" sind nicht möglich.

Bei Gruppenreisen gibt es bis zu 70% Fahrpreismäßigung (mindestens 6 Personen). Es ist daher ratsam, sich den Preis für die Gruppenreise ausrechnen zu lassen, wenn es sich um eine einfache Fahrt unter 100 Km handelt, bevor man das "Schönes-Wochenende-Ticket" kauft.

Was (leider) weitgehend unbekannt ist: Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ist im Tagedticket für 5 Personen auch die Fahrradbeförderung insofern eingeschlossen, als die Gesamtzahl der Personen plus Fahrräder 5 nicht übersteigt. Dabei muss die Zahl der Personen größer oder gleich der Zahl der Fahrräder sein.

#### 2. Schönes Wochenende Ticket

Gültigkeit Samstag oder Sonntag. Preis 37 € für max. 5 Personen (am Automaten oder übers Internet, sonst 39 €).

#### 3. Schöner-Tag-Ticket-NRW

Mit dem "Schöner-Tag-Ticket" können für 34 € (am Automaten oder übers Internet, sonst 36€wochentags ab 9.00 Uhr bis zum Folgetag bis 3 Uhr früh Busse, Bahnen und zuschlagfreie Züge einen ganzen Tag genutzt werden, an gesetzlichen Feiertagen in der Woche sowie an Sonn- und Feiertagen bereits ab Mitternacht.

Das Ticket kann für Einzelpersonen, Gruppen bis 5 Personen und Familien mit beliebig vielen eigenen Kindern unter 18 Jahren in Anspruch genommen werden.

#### 4. Preise für Fahrradkarten

Im Verkehrsverbund VRS 2,40 € pro Fahrt (Einzelticket, 4er Ticket 8,30 €). In den Zügen des Fernverkehrs 6 € mit BahnCard bzw. 9 € ohne Bahn Card, ins Ausland werden 10 € fällig, in den Nachtzügen 15 €. In Verbindung mit dem "Schönes-Wochenende-Ticket" wird pro Tag und Fahrrad nur eine Fahrradkarte á 4,50 € bzw. 4,00 € beim NRW-Ticket benötigt.

Für die Fahrradmitnahme im Fernverkehr (D, IR, IC, EC) ist grundsätzlich eine Reservierung erforderlich. Auch hier gibt es für Gruppenkarten den Preisnachlass von 50, 60 oder 70% bei Buchung bis 14 Tage vor Reiseantritt. Diese Ermäßigungen richtet sich allerdings nach den Auslastungen der Züge. Es werden sogenannte "Kontingente" für Gruppenreisen pro Zug vergeben.

Das heißt im Klartext: In bestimmten Zügen werden keine Gruppen mitgenommen oder es besteht eine Einschränkung der Gruppengröße.